Benz, Peter

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 35

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Diplom als Bauingenieur. Hierauf zog es den jungen Ingenieur ins Ausland. Zuerst war er bei der Firma Wayss und Freytag in Stettin tätig und nachher während langer Jahre Bürochef bei der Eisenbetonfirma Mercier in Paris. Dann war Ingenieur Graf im Ingenieurbüro Lüthi in Shanghai tätig und hierauf in New York City (USA) sowie in Moskau. Nachdem er in der Schweiz das Streckmetall eingeführt und entwickelt hatte, zog es ihn nach Süd-Amerika, wo er im Herbst 1966 in Lima (Peru) gestorben ist. Seine vielen Freunde in der Schweiz und im Auslande werden Ingenieur Graf ein treues Andenken bewahren.

† **Peter Benz,** dessen Tod in H. 32, S. 589, gemeldet wurde, ist nicht 1909 geboren worden, sondern am 27. Mai 1936. Nach dem Studium an der ETH von 1955 bis 1960 erlangte er das Diplom als Bauingenieur. Wie sein Vater gleichen Namens war er in der Bauunternehmung Losinger in Bern tätig; noch letztes Jahr hat er hier (H. 46, S. 833) sein interessantes Verfahren für elektronische Massenberechnungen (Facettenmethode) veröffentlicht und uns seither eine Ergänzung dazu in Aussicht gestellt. Es sollte nicht mehr sein: am 3. Juli hat ihn, nach schwerer Krankheit, der Tod ereilt.

† **Heinrich Oetiker,** Arch. SIA, BSA, alt-Stadtrat von Zürich, ist am 8. August in seinem 82. Lebensjahr gestorben.

† **Andreas Daniel Sutter,** Dipl.-Ing., GEP, von Schiers, geboren am 6. Mai 1880, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1901, TH Darmstadt 1901 bis 1903, 1909 bis 1932 Direktor der Wayss & Freytag AG in Dresden, dann bis 1945 Oberingenieur des Kantons Graubünden, seither in Zürich als Büroinhaber und für die Luwa/Metallbau AG tätig, ist am 7. August sanft entschlafen.

† **Eduard Fankhauser,** dipl. Masch.-Ing., Dr. sc. techn., SIA, GEP, von Trub BE, geboren am 27. Juli 1881, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, 1919 bis 1937 bei den von Rollschen Eisenwerken in Gerlafingen, nachher bis 1946 in Bern als Direktor, seither im Ruhestand, ist am 18. August nach langer Krankheit entschlafen.

† **Traugott Bohnenblust,** dipl. Ing., GEP, von Wynau BE, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, von 1922 bis 1946 in den Konstruktionswerkstätten C. Wolf & Cie AG in Nidau, von 1947 bis zum Übertritt in den Ruhestand bei Alpha AG, Stahlbau, Nidau, ist in Bern am 12. August nach kurzer Krankheit im 84. Lebensjahr gestorben.

Wettbewerbe

Künstlerische Gestaltung am Hallwylerschulhaus in Brugg. Die Stadtgemeinde Brugg entschied auf Grund eines Wettbewerbes, nachstehende Projekte zur Ausführung zu geben: Künstlerische Ausgestaltung der Treppenanlage in der Eingangshalle des Hauptbaues an *Albert Siegenthaler,* Bildhauer, Stilli AG, und Plastik mit Brunnengestaltung auf dem Pausenplatz der neuen Schulanlage an *Paul Suter,* Bildhauer, Basel.

Verwaltungs- und Schulgebäude in Neuhausen am Rheinfall. Die Gemeinde veranstaltet einen Ideenwettbewerb für die Erweiterung und Neugestaltung dieser Gebäude im Ortszentrum. Architekten im Preisgericht: M. E. Haefeli, Josef Barth, Bruno Giacometti, alle in Zürich, Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen, sowie Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Neuhausen, als Ersatzmann. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1966 wohnhaft sind. Für sechs bis acht Preise stehen 35 000 Fr,, für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Der Wettbewerb bezweckt, Organisation, Situation und Baumassenverteilung der öffentlichen Bauten im Gemeindezentrum «Kirchacker» abzuklären. Das Raumprogramm umfasst u. a. für die Verwaltung 2600 m² Büroräume, 1500 m² Werkstatt- und Garageräume und ähnliche, 330 m² Wohnungen; für die Schule eine Turn- und eine Kleinstschwimmhalle mit Nebenräumen, zwei Normal-Klassenzimmer, Abwartwohnung, Spielwiese, Grünanlage; für die Post rd. 1200 m². Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Risse 1:500, Bericht, Modell. Anfragetermin 20. Sept. 1968, Ablieferungstermin 20. Jan. 1969. Die Unterlagen können *bis am 6. Sept. 1968* gegen Hinterlage von 50 Fr. bei der Gemeindekanzlei, 8212 Neuhausen, bezogen werden.

Mitteilungen aus dem SIA

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Kurse für Netzplanung 1968/69

Die Durchführung der Kurse ist dem Betriebswissenschaftlichen Institut an der ETH unter der Leitung von Prof. Dr. *W. F. Daenzer* übertragen. Kurstermine: *Architekten* (Hochbau): 8. bis 10. und 15. bis 16. Oktober; *Bauingenieure* (Tiefbau): 26. bis 28. November und 10. bis 11. Dezember; *Maschinen-, Elektro-, Forstingenieure usw.:* 7. bis 9. und 14. bis 15. Januar 1969. Jeder Kurs wird auf Wunsch zahlreicher Interessenten zweigeteilt und wie oben angegeben nach Fachrichtungen getrennt durchgeführt. Kurskosten (5 Tage): 375 Fr. einschliesslich der Unterlagen. Am Schluss der Kurse wird der Einsatz des Computers zur Lösung bestimmter Aufgaben der Netzplantechnik gezeigt. Die Firma Arithma stellt für diesen Zweck freundlicherweise ihr Recheninstitut zur Verfügung.

Die Anmeldung ist an den Präsidenten Prof. *P. Haller,* Regensbergstrasse 54, 8050 Zürich, zu senden.

Mitteilungen aus der UIA

Wettbewerbe: Rathaus von Amsterdam: Abgabe zweite Stufe 7. Oktober 1968. Stadtplanung von Plovdiv (Bulgarien): Abgabe 1. Oktober 1968.

Preise und Auszeichnungen: Zum dritten Mal wurde der Preis der «Société Belge des Urbanistes et Architectes Modernistes» verliehen. Er wurde den Architekten *Braem, Mol* und *Moerkerke* für eine Überbauung in Löwen zugesprochen. – *Louis Mennford* erhielt den ersten Preis der Architekturkritik, der vom AIA (American Institute of Architects) verliehen wird. Die Goldmedaille der AIA wurde *Marcel Breuer* zugesprochen. – Der grosse Preis 1967 des «Cercle d'Etudes Architecturales» (France) ging an den Architekten *Marcel Lods.* – *Richard Buckminster-Fuller* wurde mit der Goldmedaille für Architektur 1968 durch das RIBA (Grossbritannien) geehrt.

Verschiedenes: Die Villa Savoye von Le Corbusier wurde dem Kulturministerium unterstellt, sie soll ein Zentrum für Architekturstudien werden. – Zum polnischen Staatschef wurde der Architekt *Spychalski* gewählt. Neben dem Staatspräsidenten von Peru, *Belande Terry,* ist er der zweite Kollege in höchster Regierungsfunktion. – Im Laufe des Sommers 1968 organisiert das RIBA Studienbesuche hervortretender heutiger Konstruktionen in Cumbernould New Town, Universität von Leicester und von Loughborough usw. Auskünfte durch: V. Smith, «Woodlands», Kenwood Drive, Walton on Thames, Surrey.

Veröffentlichungen der UIA: «Règlements des concours internationaux d'architecture et d'urbanisme» mit Nachtrag, viersprachig, Preis 10 Fr.; «Liste des écoles d'architecture», 77 Länder, 539 Schulen, Preis 5 Fr. Erhältlich im Sekretariat UIA, Impasse d'Antin, Paris VIIIe. *Jul Bachmann*

Ankündigungen

Höhere Technische Lehranstalt Brugg-Windisch

Am Samstag, 31. August, von 14 bis 18 h und am Sonntag, 1. Sept. 1968, von 10.30 bis 18 h, stehen sowohl das Haupt- wie auch das Laborgebäude zur Besichtigung offen. An beiden Tagen werden in allen Laboratorien und in einzelnen Hörsälen Experimente vorgeführt.

Während dieser Zeit werden in der HTL folgende *Ausstellungen* gezeigt: Atomkraftwerk Beznau der NOK; «Ideen neuer Funktionen» des Mailänder Graphikers Bruno Munari; Flugmotoren- und Triebwerkentwicklung sowie Fernmeldetechnik und Akustik, zur Verfügung gestellt vom Technorama, Winterthur; Stahl- und Tonmaterialien, zur Verfügung gestellt von der Stahlton AG, Zürich; Elemente des Satelliten ESRO I, zur Verfügung gestellt von der Contraves AG, Zürich. Ferner besteht die Möglichkeit, das Geschenk von Dr. h. c. Karl Rütschi und Hans Erni an die HTL, bestehend aus fünf Gemälden, auf denen Hans Erni den Denker Sokrates, den Pionier der Technik Leonardo da Vinci, den Mathematiker und Physiker Isaac Newton, den Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi und den Schöpfer der Relativitäts-